Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FS

neu
mit verstärkter Wirkung!

das einzige Haarwasser mit absoluter Garantie und dem Wirkstoffkomplex S-32

Wer es benützt, weiss Bescheid: FS bekämpft wirksam Schuppen und Haarausfall. Deshalb unsere uneingeschränkte Garantie «Erfolg oder Geld zurück».

FS enthält in der richtigen Zusammensetzung jene natürlichen Nähr- und Aufbaustoffe, die für Kopfhaut und Haare unentbehrlich sind. Zu den bewährten FS-Haarschutz-Faktoren B, F + H und den Pflanzenextrakten ist neu der Wirkstoffkomplex S-32 hinzugekommen. Mit dem Resultat, dass FS-Haarwasser jetzt eine spürbar verstärkte Wirkung aufweist.

Nur im Fachgeschäft erhältlich!

„Übrigens kaufe ich jetzt FS-Haarwasser in der Doppelpackung – da spare ich zwei volle Franken."

Parfumerie Franco-Suisse S.A. Pratteln

Kleine Geschichten

Bruce Lockhart vom Britischen Intelligence Service erzählte einmal über eine Unterhaltung, die er mit dem damaligen rumänischen König Carol hatte. Der König sagte, daß er die zehn fähigsten jungen Männer seines Landes ausgewählt und fünf von ihnen nach England und fünf nach Amerika geschickt hätte, um sie als Regierungsbeamte ausbilden zu lassen. «Die fünf aus England kamen später zurück und waren die intelligentesten Beamten, die wir je hatten. Und die in Amerika waren noch intelligenter – die blieben dort.»

*

Professor Gene Raskin von der Columbia Universität sagte zu seinen Studenten: «Je älter Ihr werdet, um so weniger werdet Ihr die Dinge bedauern, die Ihr getan habt, und um so mehr die Dinge, die Ihr nicht getan habt.»

*

Schauspielerin Ingrid van Bergen sollte in Berlin eine Radsportveranstaltung eröffnen. Der Rennleiter drückte ihr die Pistole für den Startschuß in die Hand und erklärte: «Sobald alle Fahrer an der Startlinie stehen, schießen Sie!» – «Gut», nickte Ingrid, «und welchen soll ich treffen?»

*

Der Schauspieler Lee Marvin besitzt schwarz auf weiß eine Beurteilung seines ehrenwerten Berufes. Als er in einem kalifornischen Zuchthaus einige Szenen zu drehen hatte, wurde ihm ein Passierschein für das Zuchthaus ausgestellt, wobei in dem vorgedruckten Formular unter der Rubrik ‹Verbrechen› die handschriftliche Eintragung ‹Schauspieler› stand.

*

Adlai Stevenson erzählte gerne von lustigen Begegnungen in seiner politischen Laufbahn. Als er einmal in einem Verein eine Rede gehalten hatte, näherte sich ihm eine Dame und sagte entzückt: «Ach, Mr. Stevenson, Ihre Rede war wunderbar. So flüssig, direkt überflüssig!» Stevenson erwiderte mit ungerührter Miene: «Danke! Ich hoffe, man wird sie posthum veröffentlichen.» – «Oh, das wäre aber nett», flötete die Dame. «Je früher, desto besser!»

*

Als die Mutter von Tom Jones erfuhr, daß ihr Sohn in Las Vegas eine Wochengage von 250 000 Dollar bekam, sagte sie: «Das hört sich großartig an, eine runde Million im Monat; aber vergiß nicht, mein Sohn, es ist kein regelmäßiges Einkommen!» TR